



Jakob Mierscheid

Mitglied des Deutschen Bundestages

11011 Berlin
Telefon 030/2270

16. Juni 2009

Am Ende der Wahlperiode: Parlamentsberichterstattung

In den Medien wird regelmäßig über den Bundestag berichtet. Das geht meist so:

Standardtext

Das Parlament wird immer langweiliger. Die Zeit der großen Debatten scheint endgültig vorbei. Die leidenschaftlichen und großen Redner gibt es nicht mehr. Das mag auch an den Themen liegen – die Grundfragen unserer Gesellschaft sind gelöst – „geregelt“, die Politik hat an Bedeutung verloren.

Aber: Die leeren Stuhlreihen der Abgeordneten sind auch eine Abstimmung mit den Füßen. Blutleere und vom Blatt gelesene Reden, detailgespickt, von gelangweilten Referenten aufgesetzt, bestimmen das Bild der Plenardebatten im Deutschen Bundestag.

Text 1969

Die große Koalition lähmt halt alles. Die großen Themen der 50er Jahre sind abgehakt, die großen Figuren der Gründerphase dieser Republik, aus dem politischen Urgestein, die die Debatten spannend und lebendig gemacht haben, sitzen auf dem politischen Altenteil.

Wo sind heute die leidenschaftlichen und brillanten Rededuelle eines Kurt Schumachers, eines Thomas Dehlers, eines Konrad Adenauers, eines Fritz Erler?

Text 1989

Die großen Themen der 60er und frühen 70er Jahre, des Endes der Nachkriegszeit, der Reformdebatten und der Studentenbewegung sind erledigt.

Die Zeit der großen Koalition war auch eine Zeit großer Debatten. Wo sind heute die leidenschaftlichen und brillanten Duelle eines bärbeißigen Herbert Wehners, eines angriffslustigen und scharfzüngigen Helmut Schmidts, eines nachdenklichen Richard von Weizsäckers, eines impulsiven Franz-Josef Strauß' und eines verkannten Rainer Barzels?

Text 2009

Die späten 80er und frühen 90er waren die Umbruchszeit nach dem Ende des kalten Krieges und der deutschen Einigung. Es waren die Jahre der Umbesinnung auf die ökologische Neuerung und die Jahre der Agonie der letzten Regierung Kohls.

Wo sind heute die leidenschaftlichen und brillanten Duelle eines unterschätzten Helmut Kohls, eines schauspielerisch begabten Joschka Fischers, wo die rhetorische Brillanz eines Gerhard Schröders und die Demagogie eines Friedrich Merz?

Text 2019

Die Zeit der zweiten großen Koalition war nochmal eine große Zeit des Parlamentes. Notwendige Reformen, die Bewältigung der Wirtschaftskrise und Bankenverstaatlichung unter aktiver Teilnahme der CSU. Es war eine Zeit großer leidenschaftlicher Debatten.

Wo sind heute Redner mit der knorrigen Würze eines Peter Strucks, dem aufgeregten Gackern eines Guido Westerwelle, der knappen Prägnanz eines Franz Müntefering und dem trockenen Humor eines Michael Glos?

Text 2029

Jetzt wollt Ihr wissen, wer hier erwähnt wird. Strengt Euch an, Ihr habt Chancen.